

1	Einleitung	1
1.1	„Populismus“ in den Europäischen Sozialwissenschaften	2
1.2	Zivilgesellschaftlicher Diskurs im Fokus	5
1.3	Aufbau der Arbeit	8
2	Teil 1: „Dem“ Populismus auf der Spur	11
2.1	Empirische Erscheinungsformen des Populismus	12
2.2	Warum Populismus? Die Objektivistische Populismusforschung	22
2.3	Die Ideelle Populismusforschung	32
2.4	Populismus und Demokratie	40
2.5	Spielarten des Populismus	47
2.6	In Richtung einer kultursoziologischen Populismusforschung	54
3	Teil 2: Forschungsperspektive Kultursoziologie	59
3.1	Einige Anmerkungen zum Strukturalismus	66
3.2	Baumans semiotische Kulturtheorie	70
3.2.1	Der „kulturelle“ Bauman	70
3.2.2	Praxis und Ambiguität	74
3.2.3	Exklusion als kulturelle Praxis	78
3.3	Einige Anmerkungen zum Poststrukturalismus	83
3.4	Diskurstheorie von Laclau & Mouffe	88
3.4.1	Hegemonietheoretische Grundlagen	92
3.4.2	Prozesse der Hegemonie	97
3.4.3	Der Mangel	104
3.5	Einige Anmerkungen zum „Strong Program“	111

3.6	Alexander: Die Sphäre des Zivilen	116
3.6.1	Das Ordnungsschema der Binarität	119
3.6.2	Die Institutionen der Sphäre des Zivilen	126
3.6.3	Sozialer Wandel als Übersetzungsleistung	132
3.7	Eine kultursoziologische Forschungsperspektive	137
4	Teil 3: Fallbeispiel – Die Entwicklung der Alternative für	
	Deutschland	145
4.1	Analysestrategie	145
4.1.1	Dichte Beschreibung	147
4.1.2	Diskurstheoretische „Verdichtung“ der Dichten Beschreibung	151
4.1.3	Material und Untersuchungszeitraum	159
4.2	Entstehungshintergrund der AfD	161
4.3	Das Gründungsjahr 2013: Erprobungen einer Antagonismusrhetorik	166
4.4	Die AfD nach der Bundestagswahl 2013	177
4.4.1	Der Steppunkt „Souveränität“	177
4.4.2	Erste Kämpfe um die Gestalt der Äquivalenzkette	186
4.4.3	Ausweitungen der Forderungsstruktur	192
4.5	Das Aufkommen der PEGIDA-Bewegung	196
4.5.1	Der (leere) Signifikant „Islamisierung“	199
4.5.2	Das Verhältnis von AfD und PEGIDA	203
4.6	Die AfD-„Herbstoffensive“ 2015	210
4.6.1	Die Performanz der „Flüchtlingskrise“	211
4.6.2	Die Hervorbringung einer trinären Diskursstruktur	214
4.6.3	Weitere Definitionen der Äquivalenzkette	220
4.6.4	Die AfD als integraler Bestandteil von „Demokratie“?	226
4.6.5	Die AfD als ausschließliche demokratische Kraft?	230
4.7	Das Jahr 2016: Aufrechterhaltung des Antagonismus	235
4.7.1	Eine neue Relevanz „des Islams“	237
4.7.2	Aufgabe der Distanzierung von Rechtsaußen	240
4.8	Die Internationalisierung der protagonistischen Äquivalenzkette	245
4.8.1	Eine international-partikularistische Orientierung	246
4.8.2	„Freiheit“ – (K)ein Mangelsignifikant	250
4.9	Die AfD bis zur und nach der Bundestagswahl 2017	255

5 Teil 4: Diskussion und Reflexion	267
5.1 Die kulturelle Formation „Moderne“	268
5.1.1 Die Moderne als Kultur der Ordnung und ihre „Verflüchtigung“	270
5.1.2 Der Niedergang einer öffentlichen Sphäre	277
5.1.3 Baumans Aufgabe kulturtheoretischer Prämissen	281
5.1.4 (Rechts-)Populismus und Repolitisierung	284
5.2 Die öffentliche Sphäre als symbolischer Raum	293
5.2.1 Der binäre Code als sedimentierte kulturelle Struktur ...	294
5.2.2 Die öffentliche Sphäre als agonaler Raum	302
5.2.3 Rechtspopulismus und die Grenzen von Agonalität	307
5.2.4 Partikularistischer Rechtspopulismus und Universalistischer Agonismus	315
5.3 Rechtspopulistische Gefährdung des agonalen Raumes?	325
5.3.1 Die Ambivalenz des Rechtspopulismus	325
5.3.2 Iteration einer „ersten“ Moderne?	330
6 Schluss	335
Bibliographie	341